

# Stimmungsvoller Party-Abend

## Johnny Logan bei Mr. M's Jazz Club

Von Anna Lang

Auch das letzte Konzert des dreitägigen Festivals Mr. M's Jazz Club, zu dem Marc Marshall nun zum zehnten Mal ins Kurhaus Baden-Baden einlud, wartete mit internationalen Stars auf. Mit Johnny Logan konnte Marshall einen Weltstar gewinnen und öffnete damit den Abend mehr denn je für andere Stilrichtungen. Denn Logan ist kein Jazz-Sänger, doch passte er bestens in das Gesamtkonzept dieses Abschlusskonzertes.

Wie auch an den zwei Tagen zuvor spielte die Mr. M's All Star Band und begleitete neben Logan und Marshall Gastsänger, die bereits zum wiederholten Mal beim Festival auftraten und zum Jubiläum auf die Bühne des Bénazetsaals zurückkamen: Jeff Cascaro, Marc Secara und die Sängerin Fola Dada. In wechselnden Besetzungen, oft im Duett, boten die Musiker größtenteils R&B-Nummern dar, stets begleitet von einem fetten Band-Sound.

Jeff Cascaro, der schon zum vierten Mal zu diesem Festival kam, überzeugte mit einer ge-

waltigen und verwandelbaren Stimme, imitierte mit ihr zum Beispiel ein Posaunensolo. Zum zweiten Mal dabei war Marc Secara, der mit einer langsamen, Jazz-Pop-Version des bekannten Songs „Cecilia“ von der Band „Simon & Garfunkel“ aufwartete. Fola Dada, die auch schon einmal hier auftrat, überzeugte in ihren Nummern mit einer charakterstarken Stimme und viel Soul.

Authentisch und mit klassischem Timbre interpretierte Marshall die lateinamerikanische Nummer „Cuando Vuelva A Tu Lado“ von der mexikanischen Komponistin Maria Grever. Bekannt ist das Lied eher in der englischen Version „What A Difference A Day Made“, die einst Dinah Washington sang. Und genau in diesen Swing-Titel wandelte die Band das spanische Lied plötzlich um, Secara begann zu singen und es wurde klar, wie unterschiedlich ein und derselbe Song klingen kann.

Auch die Band-Mitglieder setzten Akzente, wie der 18-jährige Simon Oslender mit funky Hammond-Orgel-Einlagen oder Frank Lauber mit rot-



Interpretiert seine großen Hits und öffnet den Abend für andere Stilrichtungen: Johnny Logan.

Foto: Thomas Viering

zigen Saxophon-Solos. Weiter spielten in der Band die herausragenden Musiker und Solisten Christian von Kaphengst am Bass, Hans Dekker am Schlagzeug, Hendrik Soll am Klavier und Bruno H. M. Müller an der Gitarre.

Johnny Logan interpretierte seine großen Hits. Mit der Bal-

lade „Hold Me Now“ aus eigener Feder gewann er 1987 den Eurovision Song Contest für Irland, bereits 1980 erreichte er mit dem von Shay Healy komponierten Song „What's Another Year“ den ersten Platz. Logan erzählte, wie er letzteren Titel noch im selben Jahr bei seinem ersten Auftritt in

Deutschland in der Hitparade auf Deutsch performen musste. In Mr. M's Jazz Club durfte er auf Englisch singen. Und das tat er mit seiner facettenreichen Stimme, kraftvoll und samtig zugleich. Er steigerte sich in seinen Songs von balladenhaften Anfängen zu wahren Rock-Hymnen, blieb dabei auf

Tönen in schwindelerregender Höhe stehen und riss letztendlich das Publikum von den Stühlen.

Die Band, alle Sänger und das Publikum feierten am Ende eine große, groovende Funk-Party. Ein gebührendes Ende für das Festival-Jubiläum von Mr. M's Jazz Club.